

Fortbildungsprogramm 2022

**Liebe Kolleginnen und Kollegen in Beratung und Verwaltung,
liebe Engagierte in den Vorständen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich freue mich, Ihnen das Fortbildungsprogramm 2022 des **donum vitae** Bundesverbandes vorstellen zu können. Ein weiteres Jahr, in dem uns Corona-bedingte Anpassungen und Einschränkungen begleiten werden – das wissen wir schon jetzt. Aber die gute Nachricht ist, dass unsere Fortbildungen auch unter erschwerten Bedingungen eine große inhaltliche und methodische Bandbreite abdecken: neben vielen bewährten auch innovative Angebote, praxisnah gestaltet und zugleich zur Reflexion der Beratungspraxis und der Vereinsaufgaben einladend.

Seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 nutzen wir verstärkt digitale Formate in der Beratung und in der Weiterbildung. Nahezu das komplette Fortbildungsprogramm fand seither digital statt. Die Rückmeldungen aus den laufenden Fortbildungen zeigen, dass die Online-Angebote auch starke Vorteile bieten, da sie ortsungebunden stattfinden und so Reisezeit und -kosten sparen. Auch 2022 können wir diese Vorteile an vielen Stellen nutzen und bieten manche Themen von vornherein als Online-Seminar an. Zugleich können wir Ihnen – hoffentlich – bei Fortbildungen, die stark von der persönlichen Begegnung leben, wieder Präsenzangebote machen. Wenn das Infektionsgeschehen es erforderlich macht, können als Präsenzveranstaltungen geplante Fortbildungen in den meisten Fällen in ein digitales Format umgewandelt werden.

Unsere umfassende **donum vitae**-Zusatzausbildung vermittelt auch im Jahr 2022 den neuen Berater*innen grundlegende Werkzeuge und Methoden für die Schwangerschafts- und die Schwangerschaftskonfliktberatung. In der Zusatzqualifikation legen wir großen Wert auf die Vermittlung unserer Grundlagen und Ziele und geben Raum für die ethischen Fragen am Lebensbeginn. Bei allen Modulen der Zusatzqualifikation für Schwangerschaftskonfliktberatung haben wir inzwischen die Erfahrung gemacht, dass sie als Präsenz- oder als Online-Fortbildungen durchgeführt werden können.

Bereits an dieser Stelle mache ich auch aufmerksam, dass es ab 2023 im Curriculum der Zusatzqualifikation Änderungen geben wird. So wird es künftig ein Grundlagenmodul geben, das neuen Berater*innen eine frühzeitige Mitwirkung in der Schwangerschaftskonfliktberatung ermöglichen soll. Die Umstellung wird schrittweise erfolgen; wir werden sicherstellen, dass alle Berater*innen, die die Zusatzqualifikation noch nach dem alten Curriculum begonnen haben, die entsprechenden Module absolvieren können.

Wir freuen uns, wenn Sie sich auch im kommenden Jahr wieder die Zeit nehmen und für eine unserer Fortbildungen entscheiden, die Sie mit Sicherheit beruflich und persönlich bereichern wird. Das Fortbildungsangebot und weitere neue Entwicklungen im laufenden Jahr finden Sie auch unter www.donumvitae.org/fortbildungsangebot. Hier können Sie sich über das Online-Formular direkt für Ihre Wunsch-Fortbildung anmelden.

Bei Beratungsbedarf oder weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an meine Kollegin Ligita Werth, die das Fortbildungsprogramm federführend gestaltet hat und in allen Fragen rund um Fortbildung und Qualifizierung Ihre kompetente Ansprechpartnerin ist. Als neuer Bundesgeschäftsführer (seit April 2021) freue auch ich mich auf alle persönlichen oder digitalen Begegnungen.

Herzliche Grüße und alles Gute



Dr. Hubert Wissing, Geschäftsführer

Fortbildungsprogramm 2022

(Stand: 27. Juni 2022; Hinweis: Wir aktualisieren unser Programm laufend. Eine aktuelle Übersicht über unsere Fortbildungen finden Sie auch auf www.donumvitae.org/fortbildungsangebot.)

Datum	Nr.	Fortbildung	Referent*innen	Ort
Erstes Halbjahr				
Januar				
12.–14.1.	F 2201	Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch II (Dreiteilige Fortbildung in Kooperation mit BKiD)	Dr. Petra Thorn Dr. Susanne Quitmann	Heppenheim
19.–21.1.	F 2202	Zusatzqualifikation: Grundkurs Sexualpädagogik	Reiner Wanielik	online
26.1.	F 2221	Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung bei Kinderwunsch und Elternschaft (Fortbildung im Rahmen des Projektes HeLB)	Dr. Marion Michel	online
Februar				
7.–9.2.	F 2203	Zusatzqualifikation: Sachthemenblock	mehrere Referent*innen	online
März				
3.3.	F 2207	Update: Schwangerschaftsverhütung. Kompaktwissen Pille, Spirale, Diaphragma und Co.	Anke Erath Kai Müller	online
7.–9.3.	F 2204	Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch III (Dreiteilige Fortbildung in Kooperation mit BKiD)	Dr. Petra Thorn Doris Wallraff	Heppenheim
22.–24.3.	F 2208	Jedes Wort wirkt – mit einer klaren Sprache wirksam handeln (Fortbildung für Fachkräfte in der Verwaltung)	Eva Anastasia Nerger	online
28.–30.3.	F 2206	Zusatzqualifikation: Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I	Dr. Daniela Beer	Heppenheim
April				
4.–6.4.	F 2205	Zusatzqualifikation: Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt	Dr. Daniela Beer Ruth Fendler-Vieregg	Heppenheim
28.–29.4.	F 2209	Zusatzqualifikation: Kolloquium	Elke Baier-Friede Dr. Daniela Beer	Heppenheim
Mai				
16.–18.5.	F 2211	Entscheiden und Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell	Dr. Maja Storch Dr. Julia Weber	online
31.5.–1.6.	F 2210	Psychosoziale Kinderwunschberatung kompakt	Dr. Petra Thorn	online
Juni				
9.–10.6.	F 2212	Sexuelle Vielfalt	Danilo Ziemer	online
15.6.	F 2222	Beratung im ländlichen Raum – Was braucht es?	Veronika Fuhrich, Andrea Stiebitz	online
22.6.	F 2213	Möglichkeiten und Grenzen genetischer Bluttests	Prof. Dr. Scharf	online
Zweites Halbjahr				
September				
9.9.	F 2214	Pornografie und Jugendsexualität	Danilo Ziemer	online
22.–23.9.	F 2215	Vertrauliche Geburt und Adoption	Ruth Fendler-Vieregg	online
Oktober				
24.–26.10.	F 2223	Neu bei donum vitae	mehrere Referent*innen	Berlin
November				
2.–4.11.	F 2216	Zusatzqualifikation: Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt	Dr. Daniela Beer Ruth Fendler-Vieregg	Höchst/Odw.
4.–5.11.	F 2217	Geld und gute Worte. Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche	Annika Koch Mario Pollok	Berlin
9.–11.11.	F 2218	Zusatzqualifikation: Einführung in die systemische Beratung	Elke Baier-Friede	online
14.–15.11.	F 2219	Die Begleitung von Schuldfragen im Kontext von Schwangerschaft und Geburt	Chris Paul	online
21.–23.11.	F 2220	Als Kolleg*in immer Leiter*in – Personalführung in der Doppelrolle	Elisabeth Gast-Gittinger	online

Fortbildungen im Rahmen der Zusatzqualifikation für Schwangerschaftskonfliktberatung



Im Curriculum für die Zusatzqualifikation zur Schwangerschaftskonfliktberatung bei **donum vitae** sind die Inhalte der einzelnen Module und Voraussetzungen festgelegt. Die Qualifikation umfasst fünf Module, die ausbildungsbegleitende Supervision, die Erstellung einer Fallarbeit sowie das abschließende Kolloquium.

Nach Rücksprache mit der verantwortlichen Referentin, Frau Ligita Werth, ist der Einstieg in die Zusatzqualifikation in verschiedenen Modulen möglich.

Für die Zusatzqualifikation in der Schwangerschaftskonfliktberatung werden 2022 die untenstehenden Module angeboten: Grundkurs Sexualpädagogik, Sachthemenblock, Einführung in die systemische Beratung, Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I, Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt, Kolloquium.

F 2202: „Grundkurs Sexualpädagogik“



Zeit:	19. bis 21.1.2022, jeweils 9.00 – 18.00 Uhr Online-Fortbildung
Referent:	Reiner Wanielik <i>Diplom-Sexualpädagoge, Gruppendynamiker, Sexualberater</i> <i>Dozent am Institut für Sexualpädagogik (ISP), Dortmund</i>
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Kosten intern:	200,00 €
Kosten extern:	275,00 €
Fortbildungsnummer:	F 2202

Um in der Gruppenarbeit oder der Beratung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen über so herausfordernde Themen wie Sexualität, Verhütung, Schwangerschaftskonflikt, Lust und Liebe sprechen und agieren zu können, braucht es gute Methoden, viel Selbstreflexion und etwas Mut.

Die Arbeit als Frau oder Mann mit Mädchen und Jungen an sexuellen Themen entwickelt oft besondere Dynamiken. Das reicht von der Freiwilligkeit des Angebots über die gewählte Sprache bis hin zur Mischung der Geschlechterverhältnisse, sexuellen Orientierungen, Ethnien und Religionszugehörigkeiten. Das Gelingen einer Veranstaltung hängt natürlich auch davon ab, ob es gelingt, den Wissens- und Erfahrungsstand der Jugendlichen zu nutzen, sie zu Beteiligten zu machen und ihnen einen Gewinn zu ermöglichen.

Zentrale Themen der Fortbildung werden sein:

- 🕒 Sprache und Sexualität
- 🕒 Normen und Werte im Sexuellen
- 🕒 Körperwissen und Verhütung
- 🕒 Beziehungen, Wünsche an Partnerschaft und Sexualität
- 🕒 Medien und Sexualwissen

Methoden:

Es wird mit gruppenbezogenen Methoden und unterschiedlichen Impulsen wie Referaten, Einzel- und Kleingruppenarbeit gearbeitet. Dem Austausch über die Praxis der Teilnehmenden wird Raum gegeben.

„Technische Voraussetzungen“

F 2203: „Sachthemen zu medizinischen Fragen, praktischen Hilfen, SGB II, SGB VIII, juristischen und ethischen Fragen“

Zeit:	7. bis 9.2.2022, jeweils 9.00 – 18.00 Uhr Online-Fortbildung
Referent*innen:	verschiedene Referent*innen – je aus den unterschiedlichen Schwerpunkten
Teilnehmer*innen:	max. 20 Personen
Kosten intern:	200,00 €
Kosten extern:	275,00 €
Fortbildungsnummer:	F 2203

Schwerpunkte des Sachthemenblocks:

- 🕒 Gesetzliche Grundlagen der Schwangerschaftskonfliktberatung
Schwangerschaftskonfliktgesetz, StGB, STPO u. a.
- 🕒 Einführung in SGB VIII
Vaterschaftsanerkennung, Sorgerecht, Unterhalt, Tagespflege, Übernahme von Kosten für Kinderkrippen/-gärten; Zusammenarbeit mit dem Jugendamt; ggf. Elterngeld/-zeit
- 🕒 Einführung in SGB II „Grundsicherung für Arbeitssuchende“
- 🕒 Einführung in gynäkologische Fragen
Zyklus und Fertilität, Schwangerschaft, Geburt, Abbruchmethoden und -folgen, Verhütung
- 🕒 Einführung in die Humangenetik und aktuelle Fragen
Pränataldiagnostik und Humangenetik, Erbkrankheiten, Beratung im Kontext von gendiagnostischen Untersuchungen, Embryonale Therapie, Zusammenarbeit mit Gynäkolog*innen/Humangenetischen Instituten
- 🕒 Ethische Fragen in der Beratungsarbeit
- 🕒 Netzwerkarbeit

„Technische Voraussetzungen“

F 2209: „Kolloquium“

Zeit: 28. bis 29.4.2022, Beginn: die Uhrzeit wird bekannt gegeben, Ende: 14.00 Uhr
Ort: Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Straße 19, 64646 Heppenheim
Referentinnen: Dr. Daniela Beer
Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin
Elke Baier-Friede
Diplom-Sozialpädagogin (BA), Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Coaching und Supervision (DGSF)
Teilnehmer*innen: max. 20 Personen
Kosten intern: 75,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern: 140,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer: **F 2209**

- Das Fachkolloquium erfolgt in kleineren Gruppen von ca. 3-4 Teilnehmer*innen
- Das Kolloquium wird in der Form eines Gruppengesprächs durchgeführt
- Inhalt des Kolloquiums ist die Fallarbeit und sich daraus ergebende Fragestellungen

2206: „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I“

Zeit: 28. bis 30.3.2022, Beginn: 12.00 Uhr, Ende: 16.00 Uhr
Ort: Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Straße 19, 64646 Heppenheim
Referentin: Dr. Daniela Beer
Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin
Teilnehmer*innen: maximal 16
Kosten intern: 200,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern: 325,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer: **F 2206**

Die Fortbildungen „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I (F 2206)“ und „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt (F 2216)“ können nur gemeinsam gebucht werden. Die Fortbildung F 2216 „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt“ wird vom 2. bis 4.11.2022 in Heppenheim stattfinden.

F 2216: „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt“

Zeit: 2. bis 4.11.2022, Beginn: 12.00 Uhr, Ende: 16.00 Uhr
Ort: Kloster Höchst – Jugendbildungsstätte und Tagungshaus, Kirchberg 3, 64739 Höchst/Odw.
Referentinnen: Dr. Daniela Beer
Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin
Ruth Fendler-Vieregg
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberaterin, Supervisorin DGSv
Teilnehmer*innen: maximal 16
Kosten intern: 200,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung

Kosten extern: 325,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer: **F 2216**

Die Fortbildungen „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I (F 2206)“ und „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt (F 2216)“ können nur gemeinsam gebucht werden. Die Fortbildung F 2206 „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I“ wird vom 28. bis 30.3.2022 in Heppenheim stattfinden.

F 2205: „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt“




Zeit: 4. bis 6.4.2022, Beginn: 12.00 Uhr, Ende: 16.00 Uhr
Ort: Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Straße 19, 64646 Heppenheim
Referentinnen: Dr. Daniela Beer
Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin
Ruth Fendler-Vieregg
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberaterin, Supervisorin DGSv
Teilnehmer*innen: maximal 16
Kosten intern: 200,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern: 325,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer: **F 2205**

An dieser Fortbildung dürfen nur die Berater*innen teilnehmen, die die Fortbildung „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I“ im November 2021 besucht haben.

F 2218: „Einführung in die systemische Beratung“

Zeit: 9. bis 11.11.2022, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
Online-Fortbildung
Referentin: Elke Baier-Friede
Diplom-Sozialpädagogin (BA), Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Coaching und Supervision (DGSF)
Teilnehmer*innen: max. 20 Personen
Kosten intern: 200,00 € Fortbildungsgebühr
Kosten extern: 325,00 € Fortbildungsgebühr
Fortbildungsnummer: **F 2218**

Die drei Module

-  „Einführung in die systemische Beratung“
-  „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I“ und
-  „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II und vertrauliche Geburt“

beinhalten Grundannahmen systemischen Denkens und zeigen anhand unterschiedlicher systemischer Modelle die Entstehung und Entwicklung der systemischen Familientherapie und Familienberatung.

Anliegen der Module ist es, sowohl das von Wertschätzung und Respekt geprägte Menschenbild der systemischen Familientherapie zu verdeutlichen als auch grundlegende Methoden und Techniken vorzustellen und diese für den Kontext Schwangerschaftskonfliktberatung zu nutzen. Ein großer Schwerpunkt der Module ist die lösungsorientierte Kurzzeitberatung nach Steve de Shazer mit lösungsorientierten Methoden und Fragetechniken und der Entwicklung einer lösungsorientierten Beratungsperspektive.

Folgende Schwerpunkthemen und Inhalte der Module sind in Theorie und Praxis:

- 🕒 Auseinandersetzung mit eigener Haltung und eigenen Werten im Kontext Konfliktberatung
- 🕒 Ressourcen und Kompetenzen der Berater*in
- 🕒 Umgang mit unterschiedlichen Aufträgen in der Beratung
- 🕒 Herausforderung: Paar-, Väter-, Mehrpersonen-, Minderjährigen-Beratung
- 🕒 Klärung von Zielen
- 🕒 Konflikte und Konfliktlösungen
- 🕒 Umgang mit Krisen: Trauer, Abschied, Fehlgeburt
- 🕒 Sich Beklagender-Besucher-Kunde, ein Modell von Steve de Shazer
- 🕒 Lösungsorientierte Fragetechniken: Fragen nach Ausnahmen, nach Ressourcen, Skalierungsfragen, Zielfragen, Reframing, Wunderfrage und vieles mehr
- 🕒 Praktische Übungen als Entscheidungshilfen im Konflikt
- 🕒 Selbstfürsorge-Kompetenz der Berater*in

Im Mittelpunkt stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen sowie ihre besonderen Herausforderungen im Berufsalltag. Es wird Gelegenheit sein, im geschützten Rahmen das eigene professionelle Handlungsrepertoire anzuwenden und zu erweitern.

Die Module beinhalten die Vermittlung von Theorie und das konkrete Üben und Ausprobieren in Kleingruppen und im Plenum mit den Themen und Anliegen der Berater*innen.

Vertrauliche Geburt:

Mit dem Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt, das am 1. Mai 2014 in Kraft trat, soll sowohl dem Sicherheitsbedürfnis der Frauen, die ihre Schwangerschaft verheimlichen müssen oder wollen als auch dem Anspruch ihrer Kinder auf Kenntnis ihrer Herkunft Rechnung getragen werden. Das sensible Konstrukt einer vertraulichen Geburt verlangt in der Beratung ein hohes Maß an Sensibilität, Umsicht und häufig auch Erfindungsgeist seitens der Berater*innen. Da vertrauliche Geburten in der Praxis zudem nicht häufig vorkommen, entstehen bewährte Abläufe zudem auch nur langsam. Das Modul bietet eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen einschließlich der Adoption sowie in Verfahrensabläufe. Zudem sollen Einblicke in die notwendige Netzwerkarbeit gegeben werden.

[„Technische Voraussetzungen“](#)

F 2223: „Neu bei donum vitae“

Eine Hybridfortbildung für neue Mitarbeitende, Ehrenamtliche und die Teilnehmer*innen der Zusatzqualifikation

Zeit: 24. bis 26.10.2022, Beginn 14.00, Ende 14.00 Uhr für Berater*innen

	24. bis 25.10.2022, Beginn 14.00, Ende 14.00 Uhr für Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte
Ort:	Hotel Christophorus, Evangelisches Johannesstift Berlin, Schönwalder Allee 26/3, 13587 Berlin
Referent*innen:	Rita Klügel, Hubert Wissing, Theresia Volhard, Sabrina Miebach, Petra Schyma, Daniela Schaab, Ligita Werth
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Kosten intern:	150,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung (Berater*innen)
	100,00 € Fortbildungsgebühr + 25,00 € Unterkunft und Verpflegung (Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte)
Kosten extern:	100,00 € Fortbildungsgebühr + 25,00 € Unterkunft und Verpflegung (nur 2. Teil)
Fortbildungsnummer:	F 2223

Im ersten Teil der Fortbildung, der sich an alle donum vitae-Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Verantwortungsträger*innen richtet, wird der Fokus auf die Geschichte, das Profil und die Struktur des Verbandes gerichtet:

- 🕒 Entstehung und Entwicklung des Verbandes: Woher kommen wir? Warum gibt es uns? Wer sind wir?
- 🕒 Ziele, Aufgaben und Strukturen des Verbandes
- 🕒 Was bedeutet für mich „donum vitae – Du bist ein Geschenk“?
- 🕒 Ethische Grundlagen in der Schwangerschaftskonfliktberatung: christliches Menschenbild, Wert des ungeborenen Lebens als Wert an sich und gegenüber dem Recht der Frau auf Selbstbestimmung, „doppelte Anwaltschaft“ als Haltung in der Konfliktberatung

Der zweite Teil findet in unterschiedlichen Formaten statt:

Für die **Vorstände und Geschäftsführung** ist eine eintägige Online-Fortbildung zum Thema Personalführung im Jahr 2023 geplant.

Für **Verwaltungskräfte** ist eine eintägige Online-Fortbildung zum Thema Verwaltungsaufgaben im Jahr 2023 geplant.

Für die **Berater*innen** findet der zweite Teil im unmittelbaren Anschluss an den ersten Teil im Tagungshaus statt. Der Schwerpunkt des zweiten Teils ist die Einführung in die zielgruppenorientierte Beratung:

- 🕒 Menschen mit Migrationshintergrund
- 🕒 Menschen mit Behinderung
- 🕒 Psychische Erkrankungen im Kontext der Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist obligatorisch für alle hauptberuflichen Mitarbeitenden bei donum vitae. Für Ehrenamtliche ist die Fortbildung ein empfohlenes Angebot.



F 2115, F 2201, F 2204:

„Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch“

Grundlagenfortbildung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderwunschberatung – Beratungsnetzwerk für Kinderwunsch Deutschland e.V. BKiD



Es ist davon auszugehen, dass ungewollte Kinderlosigkeit in Deutschland weiter zunehmen wird, wofür hauptsächlich das immer weiter steigende Durchschnittsalter der erstgebärenden Frauen ursächlich ist. Während die psychischen Ursachen für den unerfüllten Kinderwunsch häufig überschätzt werden, werden die Auswirkungen sowohl des unerfüllten Kinderwunsches als auch der reproduktionsmedizinischen Behandlung immer noch unterschätzt. Wenn ein Paar sich für eine assistierte Reproduktion entscheidet, so ist das ein schwieriger Weg, auf dem psychosoziale Beratung und Begleitung eine wichtige unterstützende Hilfe sein kann. In der psychosozialen Kinderwunschberatung geht es um verschiedene Aspekte wie Umgang mit der Kinderlosigkeit, Unterstützung bei Entscheidungen zu medizinischen Aspekten, Kommunikation des Paares miteinander, mit Ärzten und anderen, Begleitung und Unterstützung bei erfolgloser medizinischer Therapie und bei der Findung alternativer Perspektiven.

Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch wird auf Schwangerschaftsberatungsstellen zukommen. So werden im Kontext der Präimplantationsdiagnostik-Verordnung u. a. Schwangerschaftsberatungsstellen als Kooperationspartner für Präimplantationsdiagnostik-Zentren empfohlen.

Teilnahmevoraussetzung:

Psychosoziale Fachkräfte mit beraterischer/therapeutischer Zusatzerfahrung und mindestens einem Jahr Beratungserfahrung, z.B. Schwangerschaftsberater*innen, die die Zusatzqualifikation „Schwangerschaftskonfliktberatung“ abgeschlossen oder eine andere Zusatzqualifikation haben. Das beinhaltet schon ein Jahr Beratungserfahrung, auch in Paar- oder Mehrpersonenberatung.

Die Teilnehmer*innen sollen Bereitschaft zeigen, alle drei Module eigenständig vor- und nachzubereiten. Entsprechendes Material wird zur Verfügung gestellt bzw. in den Veranstaltungen besprochen.

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, das BKiD-Fortbildungsmanual für die Fortbildung mitzubringen:

Petra Thorn, Tewes Wischmann, Susanne Quitmann, Almut Dorn (Hrsg. BKiD)

Fortbildungsmanual: Psychosoziale Kinderwunschberatung – Medizinische, ethische und psychosoziale Aspekte, beraterische Interventionen, FamART 2018, 70 €

Bestellung und weitere Informationen: <http://www.famart.de/shop/literatur/fortbildungsmanual-psychosoziale-kinderwunschberatung-spiral/>

Für alle drei Module gilt:

Ort: Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Straße 19, 64646 Heppenheim

Referentinnen: Dr. phil. Petra Thorn

Diplom-Sozialtherapeutin, Familientherapeutin,

1. Stellvertretende Vorsitzende BKiD e.V.

Dr. med. Susanne Quitmann

medizinische Psychotherapeutin, Diplom-Psychologin, bis 2018

2. Stellvertretende Vorsitzende BKiD e.V.

Doris Wallraff

Diplom-Psychologin, Familientherapeutin (DGSP)

Die drei Referentinnen sind zertifizierte BKiD-Beraterinnen.

Jeweils zwei von ihnen leiten ein Modul.

Teilnehmer*innen: max. 20 Personen

Fortbildungsinhalte:






Modul I

Zeit: 15. bis 17.11.2021, Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 13.30 Uhr

Kosten intern: 230,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung

Kosten extern: 370,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung

Fortbildungsnummer: **F 2115**

-  Biologische Grundlagen der menschlichen Fortpflanzung, Störungen der Fortpflanzung, Bedeutung des Alters
-  Individuelle und partnerschaftliche Reaktionen auf die Diagnose „Fruchtbarkeitsstörungen“
-  Grundlagen der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten, Chancen und Risiken
-  Die Behandlung aus Patientenperspektive
-  Professionelle Haltungen zur Reproduktionsmedizin








Modul II

Zeit: 12. bis 14.1.2022, Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 13.30 Uhr

Kosten intern: 230,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung

Kosten extern: 370,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung

Fortbildungsnummer: **F 2201**

-  psychische Reaktionen auf medizinische Behandlung
-  Bewältigungsstrategien von Unfruchtbarkeit und psychosoziale Begleitung
-  Leitlinien für die psychosoziale Kinderwunschberatung
-  Beratung in speziellen Situationen (Paarkonflikte, depressive Reaktionen, sexuelle Schwierigkeiten), unterschiedliche Beratungssettings
-  Bedeutung des sozialen Umfelds
-  weitere Ressourcen (Selbsthilfegruppen, Internet, Telefonberatung etc.)
-  Umsetzung der Fortbildungsinhalte in die Beratungspraxis

Modul III

Zeit: 7. bis 9.3.2022, Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 13.30 Uhr
Kosten intern: 230,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern: 370,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer: **F 2204**

- 🕒 Aspekte der Trauerbegleitung, Rituale, Unterstützung bei der Entwicklung von Lebensalternativen
- 🕒 Vom Erst- zum Abschlussgespräch: Praktische Übungen, Rollenspiele, Gruppendiskussionen
- 🕒 Ethische Grenzen in der Reproduktionsmedizin (Mehrlinge, Fetoizid u. ä.), Entwicklung einer eigenen Haltung
- 🕒 Umsetzung der Fortbildungsinhalte in die Beratungspraxis

F 2221: „Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen bei Kinderwunsch und Elternschaft“

Online-Fortbildung im Rahmen des Projektes HeLB

Zeit: 26.1.2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Online-Fortbildung
Referentin: Dr. Marion Michel
Leben mit Handicaps e.V. – Kompetenzzentrum für behinderte und chronisch kranke Eltern Leipzig
Teilnehmer*innen: max. 20 Personen
Kosten intern: 75,00 €
Kosten extern: 90,00 €
Fortbildungsnummer: **F 2221**

Seminarziel:

Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in der Beratung und Unterstützung bei Kinderwunsch und Elternschaft im Sinne der UN-BRK und des BTHG

Schwerpunkte:

- 🕒 Barrierefreie Kommunikation in der Beratung
- 🕒 Rechtliche Grundlagen (UN-BRK, BTHG, Teilhabepäne)
- 🕒 Kinderwunsch und Elternschaft mit Behinderungen – sozialisationsbedingte Herausforderungen
- 🕒 Behinderungsspezifische Unterstützungsbedarfe von Eltern mit Behinderungen
- 🕒 Bedarfsgerechte Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern mit Behinderungen – Elternassistenz und Begleitete Elternschaft

„Technische Voraussetzungen“

F 2207: „Update: Schwangerschaftsverhütung“ – Kompaktwissen Pille, Spirale, Diaphragma und Co.



Zeit:	3.3.2022, 9.00 – 14.00 Uhr Online-Fortbildung
Referent*innen:	Anke Erath <i>Diplom-Pädagogin, Sexualpädagogin und systemisch-analytische Beraterin, Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik</i> Kai Müller <i>Diplom-Pädagoge, Sexualpädagoge Dozent des Instituts für Sexualpädagogik</i>
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Kosten intern:	75,00 €
Kosten extern:	90,00 €
Fortbildungsnummer:	F 2207

Eine zentrale Aufgabe der beraterischen und sexualpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen ist die qualifizierte und der Zielgruppe angemessene Information über die verschiedenen Facetten und Aspekte des Themas Verhütung. Da auf dem Markt der Verhütungsmittel immer wieder Neuerungen eingeführt werden, Altbekanntes plötzlich verschwindet oder in neuer Variation auftaucht, ist es für Berater*innen und Sexualpädagog*innen erforderlich, sich von Zeit zu Zeit auf den neuesten Informationsstand zu bringen. Bei der Beratung zu Verhütung kommt es neben den Sachinformationen auch darauf an, ob die angebotenen – und vielleicht auch von der Beraterin / dem Berater favorisierten – Methoden tatsächlich im Lebenszusammenhang der angesprochenen Mädchen und Jungen, Frauen und Männer geeignet sind. Aktuell dominieren bei vielen (jungen) Frauen in Gesprächen und im Internet Unsicherheiten bezüglich der richtigen Balance von Nebenwirkungen und Sicherheit von hormonellen Verhütungsmitteln. Was zeigen seriöse wissenschaftliche Studien einerseits und was resultiert daraus für professionelle sexualpädagogische und beraterische Begleitung von Frauen?

Die Online-Fortbildung bietet in kompakter Form

- ☉ eine Präsentation aktueller Studien zum Verhütungsverhalten Jugendlicher und Erwachsener
- ☉ eine aktuelle Übersicht über Eignung und Einsatz von Verhütungsmitteln für verschiedene Zielgruppen - Hintergrundwissen zur Bewertung der marktüblichen und weniger bekannten Verhütungsmethoden
- ☉ eine Überprüfung der Rolle der eigenen Haltung gegenüber bestimmten Verhütungsmitteln und deren Einfluss auf die eigene Arbeit sowie
- ☉ Informationen zu Mythen und Vorurteilen im Bereich Verhütung.

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, während der Fortbildung Fragen zu stellen, die auf Grundlage wissenschaftlicher Daten beantwortet werden. Nach der Online-Fortbildung bekommen die Teilnehmenden ein umfangreiches Handout mit den Inhalten der Fortbildung und darüberhinausgehenden thematischen Informationen im PDF-Format.

[„Technische Voraussetzungen“](#)





F 2222: Beratung im ländlichen Raum – Was braucht es?
Online-Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen des Projektes
HeLB für alle Beraterinnen und Berater



Zeit: 15.6.2022, 10.00 – 14.00 Uhr
Online-Fortbildung
Referent*innen: Veronika Fuhrich
staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.)
Andrea Stiebitz
Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)
Teilnehmer*innen: max. 20 Personen
Kosten intern: 75,00 €
Kosten extern: 90,00 €
Fortbildungsnummer: **F 2222**

„Na, wenn keiner kommt, gibt es wohl auch keinen Bedarf!“ – Wenn die Arbeit mit Betroffenen so einfach erklärt wäre. Mit unserer Fortbildungsreihe gehen wir der Frage nach, gibt es tatsächlich keine Bedarfe, oder erreichen wir sie einfach nicht!? Wie kann zielgerichtete Beratung im ländlichen Raum funktionieren und welche Ressourcen benötigt es für die Institutionen. Unsere Weiterbildung ist in zwei Module gegliedert.

Das Modul befasst sich mit der konkreten Umsetzung von zielgerichteter Netzwerkarbeit. Anhand praktischer Übungen werden Kenntnisse vermittelt, die die eigene Umsetzung positiv unterstützen sollen. Die Online-Fortbildung bietet in kompakter Form

-  praktisches Heranführen an Netzwerkarbeit
-  Erstellen einer Netzwerkkarte
-  Erfassung/Ermittlung geeigneter Netzwerkpartner
-  Erörterung der Zielgruppe

[„Technische Voraussetzungen“](#)

F 2210: „Psychosoziale Kinderwunschberatung kompakt“
Fortbildung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderwunsch-
beratung – Beratungsnetzwerk für Kinderwunsch Deutschland e.V. BKiD



Zeit: 31.5. bis 1.6.2022
jeweils 9.00 – 10.30, 10.45 – 12.15, 13.15 – 14.45, 15.00 – 16.30 Uhr
Online-Fortbildung
Referentin: Dr. phil. Petra Thorn
Diplom-Sozialtherapeutin, Familientherapeutin,
1. Stellvertretende Vorsitzende BKiD e.V.
Teilnehmer*innen: max. 12 Personen
Kosten intern: 200,00 €
Kosten extern: 275,00 €
Fortbildungsnummer: **F 2210**

Zielgruppe: Psychosoziale Fachkräfte, die Einblicke in die psychosoziale Kinderwunschberatung erhalten möchten.

Diese Fortbildung vermittelt die Basics der psychosozialen Kinderwunschberatung: gesetzliche Regelungen, medizinische Möglichkeiten, psychosoziale Aspekte, typische Beratungssituationen und besondere Herausforderungen. Als Teilnehmer*in erhalten Sie einen Überblick der Fachkompetenzen für eine Erstberatung und für die Unterstützung der Klient*innen. Die Fortbildung dient auch der Entscheidungsfindung, ob Sie sich als Fachkraft tiefer in das Feld der Kinderwunschberatung einarbeiten. Es besteht die Möglichkeiten, eigene Fälle durchzuspielen oder zu diskutieren.

Für Fachkräfte, die sich vor- oder nachbereiten möchten, steht folgende Literatur zur Verfügung:
Petra Thorn, Tewes Wischmann, Susanne Quitmann, Almut Dorn (Hrsg.): Psychosoziale Kinderwunschberatung – medizinische, ethische und psychosoziale Aspekte, beraterische Interventionen. FamART, 2018

Doris Wallraff, Petra Thorn, Tewes Wischmann (Hrsg.): Kinderwunsch: Der Ratgeber des Beratungsnetzwerkes Kinderwunsch Deutschland (BKID). Kohlhammer Verlag, 2014

„Technische Voraussetzungen“

F 2211: Entscheiden und Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM (anerkannter ZRM-Grundkurs des ISMZ)

Zeit: 16. bis 18.5.2022, jeweils 9.15 – 16.30 Uhr

Mittagspause: 12.00 – 13.30 Uhr

Online-Fortbildung

Referentinnen: Dr. Maja Storch

Diplompsychologin, Psychodramatherapeutin, Psychoanalytikerin, Projektleiterin von ZRM research an der Universität Zürich, Inhaberin und wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ GmbH), einem spin-off der Universität Zürich (www.ismz.ch)

Dr. Julia Weber

Diplompädagogin und promovierte Psychologin, Geschäftsführerin der ISMZ GmbH, Zertifizierte ZRM® Trainerin, CAS UZH, ZRM® Ausbildungstrainerin, Systemischer Coach

Teilnehmer*innen: max. 17 Personen

Kosten intern: 280,00 €

Kosten extern: 420,00 €

Fortbildungsnummer: **F 2211**

Konsequent an den richtigen Entscheidungen ausgerichtet, kann Selbstmanagement ausgesprochen lustvoll sein. Wie das geht, zeigt das Zürcher Ressourcen Modell ZRM.

Dieses Training ist eine vielfach erprobte Methode zur Entwicklung von individuellen Handlungspotenzialen und wurde für die Universität Zürich entwickelt. Neueste neurobiologische und psychologische Befunde zum Thema somatische Marker, Persönlichkeitsentwicklung und Selbststeuerung bilden das wissenschaftliche Fundament dieser Methode.

Die Grundlagenfortbildung dient dazu, die Teilnehmenden mit den theoretischen und praktischen Grundlagen des ZRM vertraut zu machen, Selbstmanagement zu lernen und Strategien für die Umsetzung von Entscheidungen für das eigene Selbstmanagement zu entwickeln.

Inhalte der Grundlagenfortbildung:

- 🕒 Standortbestimmung: somatische Marker als Information aus dem Unbewussten systematisch nutzen
- 🕒 Mit somatischen Markern Motto-Ziele formulieren, Motivationsgrundlage schaffen
- 🕒 Individuellen Ressourcenpool zur Umsetzung des Motto-Ziels entwickeln
- 🕒 Die Ressourcen zielgerichtet für das Selbstmanagement einsetzen, sowohl für sich selber als auch für Klient*innen
- 🕒 Selbstmanagement-Strategien für den Alltag ausarbeiten
- 🕒 Anwendungsfragen für die eigene Beratungspraxis klären

Arbeitsform:

Lernarrangements, Impulsreferate, praktische Einzel- und Gruppenübungen

[„Technische Voraussetzungen“](#)

F 2212: „Sexuelle Vielfalt“



Eine Online-Fortbildung für Berater*innen (Beginner*innen und Fortgeschrittene)

Zeit:	9. bis 10.6.2022, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Online-Fortbildung
Referent:	Danilo Ziemer <i>Sexualwissenschaftler (M.A.) / Sexualpädagoge (isp/gsp)</i> <i>Dozent am Institut für Sexualpädagogik (ISP), Dortmund</i>
Teilnehmer*innen:	max. 14 Personen
Kosten intern:	200,00 €
Kosten extern:	275,00 €
Fortbildungsnummer:	F 2212

Die Debatten um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt werden immer breiter und auch kontroverser. Die Sichtbarkeit von Schwulen und Lesben hat sich in den letzten Jahren stark verändert, die Trans*-Outings nehmen zu. Welche Konsequenzen hat dies für die sexualpädagogische und beraterische Arbeit? Wie kann eine möglichst diskriminierungsarme Arbeit gelingen?

In der Online-Fortbildung wird genauer auf die verschiedenen sexuellen Orientierungen sowie Geschlechtsidentitäten geschaut. Folgende Fragen stehen dabei im Fokus:

- 🕒 LSBTIQ* - was genau bedeuten diese Buchstaben und wer steckt dahinter?
- 🕒 Wo ist der Unterschied zwischen sexueller Orientierung und sexueller Identität?
- 🕒 Welche besonderen Herausforderungen prägen die Lebenswelten und -realitäten von queeren Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen? (Schwerpunkte: „coming out“, Homosexualität/Transgeschlechtlichkeit, Heteronormativität / binäres Modell der Geschlechter)

- 🕒 Vorstellung diverser Studien
- 🕒 Wie kann ein selbstbestimmter Umgang mit der sexuellen Identität und Orientierung gestärkt werden?
- 🕒 Reflexion der eigenen Haltung sowie der Haltung des Trägers
- 🕒 Medien- und Materialbörse

Die Themen werden mit Methoden lebendigen Lernens und unterschiedlichen Impulsen wie Referaten, Einzel- und Kleingruppenarbeit aufbereitet. Dem Austausch über die Praxis der Teilnehmenden wird Raum gegeben.

Den Teilnehmenden werden umfangreiche Handouts und inhaltliche Inputs zur Verfügung gestellt.

„Technische Voraussetzungen“

F 2213: „Möglichkeiten und Grenzen genetischer Bluttests – Fakten für die psychosoziale Begleitung bei PND“

Zeit:	22.6.2022, 16.00 – 19.00 Uhr Online-Fortbildung
Referent:	Professor Dr. med. Alexander Scharf <i>Niedergelassener Frauenarzt in Spezialpraxis für Pränatalmedizin in Darmstadt und Mainz, Mitglied der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, Mitglied des Berufsverbandes niedergelassener Pränatalmediziner (BVNP), bis 2021 dessen Präsident</i>
Teilnehmer*innen:	max. 20 Personen
Kosten intern:	75,00 €
Kosten extern:	90,00 €
Fortbildungsnummer:	F 2213

Ziel:

Verständnis schaffen dafür, was ein nichtinvasiver Pränataltest (NIPT) kann und wo die Grenzen des Verfahrens liegen (medizinisch und ethisch)

Inhalt:

Block 1: Was heißt „Der Test ist zu 95 Prozent *sicher*? – Grundprinzipien medizinischer Erkenntnis

- 🕒 Diagnoseverfahren und Testverfahren - Gemeinsamkeiten/Unterschiede
- 🕒 Ethische Fragen
- 🕒 Was ist ein „Screening“?
- 🕒 Primäres Screening vs. indiziertes Screening

Block 2: NIPT – Test oder Diagnose?

- 🕒 Kurze Einordnung des NIPT als medizinisches Verfahren
- 🕒 Wann ist ein NIPT sinnvoll?
- 🕒 Auffälliger NIPT – „Ist das Kind krank?“ – Grundprinzipien der Testleistung an einem Beispiel

- 🕒 NIPT-Testleistung im primären Screening bei Trisomie 21, 18, 13, Mikrodeletionen und seltenen genetischen Erkrankungen
- 🕒 NIPT- Testleistung im indizierten Screening bei Trisomie 21, 18, 13, Mikrodeletionen und seltenen genetischen Erkrankungen

Block 3: NIPT als KV-Leistung

- 🕒 Paradigmenwechsel unserer Gesellschaft im Umgang mit der genetischen Verfasstheit des ungeborenen Kindes
- 🕒 Populäre Fehleinschätzungen (NIPT ersetzt Fruchtwasseruntersuchung, verhindert Fehlgeburten)
- 🕒 Folgen für die medizinische Versorgungsqualität
- 🕒 Wie wird der Test in Anspruch genommen?

Block 4: „Der Test ist auffällig!“ - Wie fange ich die Schwangere in der psychosozialen Beratung medizinisch zutreffend auf?

- 🕒 NIPT ist ein Test, keine Diagnose
- 🕒 Wie wahrscheinlich ist bei auffälligem Test das Kind tatsächlich krank?
- 🕒 Wie geht es weiter? Medizinische und psychosoziale Versorgung nach einem auffälligen Test

Methoden:

Ein Vortrag mit anschließender Diskussion.

[„Technische Voraussetzungen“](#)

F 2214: „Pornografie und Jugendsexualität“



Eine Online-Fortbildung für Berater*innen (Beginner*innen und Fortgeschrittene)

Zeit: 9.9.2022, 9.00 – 17.00 Uhr
 Online-Fortbildung

Referent: Danilo Ziemer
Sexualwissenschaftler (M.A.) / Sexualpädagoge (isp/gsp)
Dozent am Institut für Sexualpädagogik (ISP), Dortmund

Teilnehmer*innen: max. 14 Personen

Kosten intern: 120,00 €

Kosten extern: 160,00 €

Fortbildungsnummer: **F 2214**

Im Internet lässt sich seit Jahren Pornografisches einfach, kostenlos und anonym konsumieren – historisch einmalig niedrigschwellig. Millionen von Videos werden von Abermillionen Nutzer*innen angesehen; davon sind Jugendliche selbstverständlich nicht ausgenommen. Darüber, welchen Einfluss dies auf die psychosexuelle Entwicklung von Heranwachsenden hat/haben wird, gibt es sehr unterschiedliche Meinungen und Befunde.

In sexualpädagogischen Angeboten kommt es darauf an, sich mit dem Thema angemessenen auseinanderzusetzen, also es weder zu verharmlosen noch besonders zu dramatisieren und es mit den Jugendlichen besprechbar zu machen.

Folgende Fragen stehen dabei im Fokus:

- 🕒 Wie begegnet Sexualität Jugendlichen in den Medien?
- 🕒 Wie ist meine eigene Haltung gegenüber Pornografie, Jugendleben und Medienentwicklung?
- 🕒 Mediale Nutzungsrealitäten, Gefährdungspotenziale und Umgangskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen: Untersuchungen und Beobachtungen
- 🕒 Die Rechtslage zu Pornografie und Jugendschutz in den Medien, vor allem im Netz
- 🕒 Welche Handlungskonsequenzen sind zu erwägen und Eltern wie Heranwachsenden zu empfehlen?

Die Themen werden mit Methoden lebendigen Lernens und unterschiedlichen Impulsen wie Referaten, Einzel- und Kleingruppenarbeit aufbereitet. Dem Austausch über die Praxis der Teilnehmenden wird Raum gegeben.

Den Teilnehmenden werden umfangreiche Handouts und inhaltliche Inputs zur Verfügung gestellt.

„Technische Voraussetzungen“

F 2215: „Vertrauliche Geburt und Adoption“

Auffrischungsbildung für Berater*innen, die einen Grundkurs zu diesen Themen bereits absolviert haben

Zeit: 22. bis 23.9.2022
1. Tag: 13.30 – 17.00 Uhr; 2. Tag: 9.30 – 14.00 Uhr
Online-Fortbildung

Referentin: Ruth Fendler-Vieregg
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberaterin, Supervisorin DGsv

Teilnehmer*innen: max. 16 Personen
Kosten intern: 120,00 €
Kosten extern: 160,00 €
Fortbildungsnummer: **F 2215**







Seit dem 01.05.2014 gibt es das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt. Es soll schwangere Frauen erreichen, die in einer Krisensituation sind und anonym bleiben wollen. Gleichzeitig wird mit diesem Gesetz dem Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Herkunft entsprochen.

Da diese Form der Beratung relativ selten auftritt, bietet diese Fortbildung die Möglichkeit, sich erneut mit dem Thema vertrauliche Geburt, Vertraulichkeit, Anonymität, offene Fragestellungen auch zu der regulären Adoptionsfreigabe auseinanderzusetzen.

Was macht das Angebot der vertraulichen Geburt, der anonymen Beratung, der Adoptionsfreigabe mit mir als Berater*in, welche eigene Fragestellungen werden bei diesem Thema berührt.

Ein weiterer Aspekt im Kontext der vertraulichen Geburt stellt die notwendige Vernetzung dar. Wie kann die Kooperation mit den unterschiedlichen Akteuren gelingen?

Schwerpunkte dieser Fortbildung sind:

-  Auffrischen der rechtlichen Hintergründe
-  Verfahrensfragen
-  Adoption
-  Netzwerk und Kooperationen
-  Fallbesprechung – Simultanübungen
-  Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen – selbsterfahrende Element

„Technische Voraussetzungen“

F 2219: „Die Begleitung von Schuldfragen im Kontext von Schwangerschaft und Geburt – Schuld macht vielleicht Sinn“

Zeit: 14. bis 15.11.2022, 9.00 – 17.00 Uhr
Online-Fortbildung

Referentin: Chris Paul
Trauerbegleiterin, Fachautorin, Dozentin

Teilnehmer*innen: max. 16 Personen

Kosten intern: 200,00 €

Kosten extern: 275,00 €

Fortbildungsnummer: **F 2219**

Die Suche nach Versäumnissen bis hin zu direkten Schuldzuweisungen ist für viele Hinterbliebene ein wesentliches Element ihres Trauerprozesses. Das gilt besonders, wenn der Beginn und das Ende eines Lebens ganz eng beieinander liegen. Verluste während der Schwangerschaft und Geburt lösen Fragen aus wie: Hätte der Tod verhindert werden können? Habe ich mich, haben andere sich falsch verhalten? Anklagen gegen andere und Selbstbezeichnungen können mit großer Heftigkeit und Dauer auftreten, unabhängig davon, ob schuldhaftes Verhalten im juristischen oder moralischen Sinn vorliegt. Die Wut auf das Unbegreifliche findet mit den Beschuldigungen eine Richtung und das scheint sogar dann zu erleichtern, wenn Vorwürfe und Wut gegen sich selbst gerichtet werden. Manchen Betroffenen hilft es, sich in einem Realitäts-Check klar zu machen, was sie genau getan und unterlassen haben, für andere vertieft das noch die Verzweiflung angesichts eines unerwarteten Todes im Mutterleib oder bei der Geburt. Wenn es eine Entscheidung für einen Schwangerschaftsabbruch gegeben hat, können moralische Bedenken aber auch die Unerträglichkeit des Verlusts im Nachhinein große Belastungen auslösen. Ein pauschales Ausreden von Schuldzuweisungen ist nur für einen Teil der Trauernden die adäquate Unterstützung, denn Schuldvorwürfe sind oft die Spitze eines Eisberges aus intensiven Gefühlen und Bedürfnissen. Für Trauernde können Schuldzuweisungen tatsächlich wichtig und stabilisierend sein.

- 🕒 Was bedeutet es für die Beratung, wenn die scheinbar sinnlosen Schuldvorwürfe einen wichtigen Nutzen haben?
- 🕒 Wie erkennen wir instrumentelle Schuldzuweisungen, die Bedürfnisse nach Erklärung, nach Selbstwirksamkeit oder nach innerer Verbundenheit mit den „Sternenkindern“ erfüllen sollen?
- 🕒 Welche Angebote können wir machen, haben wir um diese Bedürfnisse anders und weniger schmerzhaft zu erfüllen?
- 🕒 Wie begleiten wir im Gegensatz dazu normative Vorwürfe, die sich mit inneren und äußeren Gesetzen, Glaubenssätzen und Idealen auseinandersetzen?

Chris Paul, Autorin des innovativen Buches „Schuld Macht Sinn“, erläutert, was ihr Ansatz in der Schwangerschaftskonfliktberatung bedeutet, gibt konkrete Handlungsideen und vertieft die Haltung des Respekts.

Schuld – Macht – Sinn

Arbeitsbuch für die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess

19,95 Euro (D)/20,60 Euro (A)/34,90 CHF

ISBN 978-3-579-06833-6, Gütersloher Verlagshaus 2010

[„Technische Voraussetzungen“](#)



F 2208: „Jedes Wort wirkt – mit einer klaren Sprache wirksam handeln“



Eine Online-Fortbildung für Fachkräfte in der Verwaltung – für Beginner*innen und Fortgeschrittene

Zeit:	22. bis 24.3.2022, jeweils 13.30 – 16.00 Uhr Online-Fortbildung
Referentin:	Eva Anastasia Nerger <i>Beraterin für Unternehmen, Pflegeeinrichtungen und pädagogische Einrichtungen in den Bereichen Kommunikation, Personalführung und Gesundheit. „Lingva Eterna“-Dozentin und vom Bundesministerium (BMAS) autorisierte Prozessberaterin für das Förderprogramm unternehmenswert: Mensch und unternehmenswert: Mensch plus</i>
Teilnehmer*innen:	max. 12 Personen
Kosten intern:	120,00 €
Kosten extern:	160,00 €
Kursnummer:	F 2208

Neue sprachliche Anregungen für Beginner*innen und Fortgeschrittene

Kennen Sie folgende Formulierungen?

Morgen muss ich den Jahresbericht schreiben.
Das Angebot ist nicht schlecht.
Ich hätte noch eine Bitte an Sie.

Solche Sätze gebrauchen Menschen im beruflichen Alltag meist achtlos. Dies hat oft schwerwiegende Folgen: Mitarbeitende werden demotiviert, Kunden fühlen sich mangelhaft beraten, Konflikte im Team eskalieren.

Ganz anders klingt:

Morgen werde ich den Jahresbericht schreiben.
Das Angebot ist gut.
Ich habe noch eine Bitte an Sie.

Jedes Wort wirkt und schafft Wirklichkeit.

Ein bewusster Umgang mit Sprache macht die Kommunikation in der Verwaltung leicht. Diese Fortbildung lenkt den Blick auf die differenzierte Wirkung von Wortschatz, Grammatik und Sprechmelodie. Fachkräfte aus der Verwaltung lernen, wie sie mit gezielten Änderungen der Wortwahl, des Satzbaus und der Sprechmelodie an Klarheit und Präsenz in Mitarbeiter-, Team- und Kundengesprächen gewinnen. Sie lernen dabei gleichzeitig wertschätzend zu kommunizieren. Das Training zeigt jedem Teilnehmenden neue sprachliche Alternativen zur herkömmlichen Ausdrucksweise auf und gibt pra-

xisnahe Anregungen für den achtsamen Umgang mit Sprache. Bereits scheinbar kleine Änderungen der gewohnten Ausdrucksweise sind sofort spürbar und haben eine nachhaltige Wirkung. Die Fortbildung basiert auf dem „Lingva Eterna“- Sprach- und Kommunikationskonzept. Das Sprachtraining ruht auf drei Säulen: Präsenz, Klarheit und Wertschätzung.

Ziele der Fortbildung:

- 🕒 Gespräche mit Kunden, Mitarbeitenden, Vorgesetzten und im Team klar und wertschätzend führen
- 🕒 Druck und Stress hinter sich lassen, die eigene Gesundheit stärken
- 🕒 ein friedvolles und konstruktives Arbeitsklima schaffen
- 🕒 ein verantwortungsbewusstes und leistungsfähiges Team bilden
- 🕒 Werte des Bundesverbands mit bewusster Sprache weitergeben

Die Fortbildung ist eine Fortsetzung der Veranstaltung im Herbst 2019 und ist für Beginner*innen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Nach der Fortbildung wird die Referentin ein Handout für die Teilnehmenden als PDF zur Verfügung stellen.

[„Technische Voraussetzungen“](#)

F 2223: „Neu bei donum vitae“

Eine Hybridfortbildung für neue Mitarbeitende, Ehrenamtliche und die Teilnehmer*innen der Zusatzqualifikation

Zeit:	24. bis 26.10.2022, Beginn 14.00, Ende 14.00 Uhr für Berater*innen 24. bis 25.10.2022, Beginn 14.00, Ende 14.00 Uhr für Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte
Ort:	Hotel Christophorus, Evangelisches Johannesstift Berlin, Schönwalder Allee 26/3, 13587 Berlin
Referent*innen:	Rita Klügel, Hubert Wissing, Theresia Volhard, Sabrina Miebach, Petra Schyma, Daniela Schaab, Ligita Werth
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Kosten intern:	150,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung (Berater*innen) 100,00 € Fortbildungsgebühr + 25,00 € Unterkunft und Verpflegung (Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte)
Kosten extern:	100,00 € Fortbildungsgebühr + 25,00 € Unterkunft und Verpflegung (nur 2. Teil)
Fortbildungsnummer:	F 2223

Weitere Informationen zur Fortbildung finden Sie auf Seite 8/9.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist obligatorisch für alle hauptberuflichen Mitarbeitenden bei donum vitae. Für Ehrenamtliche ist die Fortbildung ein empfohlenes Angebot.



F 2223: „Neu bei donum vitae“



Eine Hybridfortbildung für neue Mitarbeitende, Ehrenamtliche und die Teilnehmer*innen der Zusatzqualifikation

Zeit:	24. bis 26.10.2022, Beginn 14.00, Ende 14.00 Uhr für Berater*innen 24. bis 25.10.2022, Beginn 14.00, Ende 14.00 Uhr für Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte
Ort:	Hotel Christophorus, Evangelisches Johannesstift Berlin, Schönwalder Allee 26/3, 13587 Berlin
Referent*innen:	Rita Klügel, Hubert Wissing, Theresia Volhard, Sabrina Miebach, Petra Schyma, Daniela Schaab, Ligita Werth
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Kosten intern:	150,00 € Fortbildungsgebühr + 50,00 € Unterkunft und Verpflegung (Berater*innen) 100,00 € Fortbildungsgebühr + 25,00 € Unterkunft und Verpflegung (Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte)
Kosten extern:	100,00 € Fortbildungsgebühr + 25,00 € Unterkunft und Verpflegung (nur 2. Teil)
Fortbildungsnummer:	F 2223

Weitere Informationen zur Fortbildung finden Sie auf Seite 8/9.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist obligatorisch für alle hauptberuflichen Mitarbeitenden bei donum vitae. Für Ehrenamtliche ist die Fortbildung ein empfohlenes Angebot.

F 2217: „Geld und gute Worte. Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche“



Zeit:	4. bis 5.11.2022, Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 14.00 Uhr
Ort:	Hotel Christophorus, Evangelisches Johannesstift Berlin, Schönwalder Allee 26/3, 13587 Berlin
Referent*innen:	Annika Koch <i>M.A. Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, Skandinavistik</i> Mario Pollok <i>Dipl.-Kaufmann, Master in International Management (CEMS-MIM)</i>
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Kosten intern:	200,00 €
Fortbildungsnummer:	F 2217

Zielgruppe:

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende aus den Vorständen und Geschäftsführung

Ziel:

Die Schwangerschaftskonfliktberatung ist zwar eine staatlich vorgesehene Aufgabe, diese wird aber nicht zu 100 Prozent über öffentliche Mittel finanziert. Ein Teil der benötigten Gelder muss also über andere Wege eingeworben werden. Diese Mittelbeschaffung nennt sich auch Fundraising, und vor dieser Aufgabe steht jeder Verband.

Öffentlichkeitsarbeit soll informieren und aufklären, im Idealfall schafft sie Vertrauen und steigert den eigenen Bekanntheitsgrad. Kontinuität und Regelmäßigkeit sind hier enorm wichtig, jedoch müssen auch die zeitlichen Ressourcen im Blick bleiben.

„Geld und gute Worte“ – beide Themen bedingen einander und werden deshalb auch zusammen in dieser Fortbildung behandelt.

Inhalte:

Im ersten Teil der Schulung geht es neben den Grundlagen und Methoden insbesondere um die verschiedenen Instrumente des Fundraisings. Da Fundraising aber auch ganz viel mit Beziehungsarbeit und Kommunikation zu tun hat, werfen wir einen Blick auf die Zielgruppen und ihre Motive. Wir sprechen über die zugrundeliegenden Kommunikationsgrundsätze, die letztendlich auch bei der Gewinnung und Betreuung von Spenderinnen und Spendern gelten. An Praxisbeispielen werden gemeinsam Kommunikationswege erarbeitet, um Anregungen und Ideen für den eigenen Alltag zu gewinnen.

Brauchen wir eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit? Wie finde ich Dienstleister für die Produktion meiner Druckerzeugnisse und auf welche technischen Fragen muss ich vorbereitet sein? Worauf sollte man für einen gelungenen Außenauftritt achten? Wie knüpfe ich Kontakte zur lokalen Presse? Mit welchen Veranstaltungen kann sich unsere Beratungsstelle bekannt machen? Woher bekomme ich passendes Bildmaterial? donum vitae will sich für Medien und Öffentlichkeit als kompetenter Ansprechpartner zu allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt präsentieren und damit auch über die Lebenslagen von Frauen, Paaren und Familien informieren. Im zweiten Teil der Fortbildung steht das dafür notwendige Rüstzeug im Fokus.

Fortbildung für Leiterinnen und Leiter der Beratungsstellen



F 2220: „Als Kolleg*in immer Leiter*in – Personalführung in der Doppelrolle“



Zeit:	21. bis 23.11.2022, voraussichtlich jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr Online-Fortbildung
Referentin:	Elisabeth Gast-Gittinger <i>Pädagogin, (Lehr-)Supervisorin/Coach, Organisationsberaterin, Fortbildnerin</i>
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Kosten intern:	200,00 € Fortbildungsgebühr
Kosten extern:	325,00 € Fortbildungsgebühr
Fortbildungsnummer:	F 2220

Zielgruppe:

Leiterinnen und Leiter der Beratungsstellen

Leiterinnen und Leiter der Beratungsstellen sind für ihre Leitungsaufgaben teilweise freigestellt, darüber hinaus sind sie als Berater*innen tätig und als solche Kolleg*innen in der Beratungsstelle. Dies stellt eine besondere Herausforderung für die Rollengestaltung sowohl der Leiter*innen als auch der Mitarbeiter*innen dar. Es bedarf Rollenklarheit insbesondere in Konfliktsituationen, und es bedarf der Fähigkeit, die Rollenspannung beiderseits gut zu balancieren. Die Verantwortung dafür liegt insbesondere bei der Leiterin, dem Leiter.

Es lohnt sich, als teilfreigestellte Leitung immer wieder zu reflektieren:

Was bedeutet es für mich, zugleich Leitung und Kolleg*in zu sein?

Wie erlebe ich mich im Alltag, wie gestalte ich meine Führungsrolle, bin ich mehr Kolleg*in oder mehr Leiter*in – und warum (aufgrund meines Führungsbildes? aufgrund der Erwartungen an mich? aufgrund meiner Vorbilder? ...)

Was gelingt mir in der Rollenspannung gut, was weniger gut und warum?

Welche Konflikte erlebe ich immer wieder?

Durch was gewinne ich Autorität? Beanspruche ich Autorität – und wofür?

Welche Verantwortung habe ich für meine Mitarbeiter*innen? Welche nehme ich? Welche wird nicht zugelassen?

Wie setze ich Grenzen? Welche setze ich, welche nicht und warum?

In der Fortbildung ist anhand von Szenen und Situationen aus dem Alltag der Teilnehmer*innen, sowie anhand von Rollenspielen und Gruppengesprächen Raum für diese Fragen.

Diese gemeinsame Arbeit wird durch theoretische Inputs zu Führung und insbesondere Personalführung ergänzt.

[„Technische Voraussetzungen“](#)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Das Veranstaltungsprogramm richtet sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die bei donum vitae tätig sind. Sollten in Veranstaltungen noch freie Plätze sein, ist es möglich, dass diese an externe Teilnehmer*innen vergeben werden.

Bitte melden Sie sich zu allen Fortbildungen über

<http://www.donumvitae.org//fortbildungsangebot/anmeldung-fortbildungen> an.

Ihre Anmeldung ist für uns verbindlich.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Wenn die von Ihnen gewünschte Fortbildung schon belegt ist, benachrichtigen wir Sie.

Vier Wochen vor Fortbildungsbeginn erhalten Sie von uns das detaillierte Fortbildungsprogramm und eine Anreiseskizze.

Bitte lassen Sie Ihre Anmeldung von einer Vertreterin/einem Vertreter des zuständigen Trägers unterschreiben, so dass die Kostenübernahme und Terminplanung bestätigt sind.

Bezahlung

Die Fortbildungsgebühr überweisen Sie bitte innerhalb von 14 Tagen **nach Erhalt der Rechnung** auf das in der Rechnung angegebene Konto mit Angabe der Rechnungsnummer und Ihres Namens.

Fortbildungsgebühr

Wie in den Vorjahren bieten wir unsere Fortbildungen weit unter dem Selbstkostenpreis an und liegen damit deutlich unter den sonst üblichen Fortbildungskosten vieler anderer Anbieter. Dies ist nur aufgrund der Bezuschussung durch den donum vitae-Bundesverband möglich.

Die Fortbildung kann nur komplett – inkl. Verpflegung und ggf. Übernachtung – gebucht werden.

Bildungsscheck/Prämiengutschein

Mit einem Bildungsscheck (personen- oder unternehmensgebundene Förderung des Landes) wie auch einer Bildungsprämie bzw. einem Prämiengutschein (personengebundene Förderung des Bundes) können bis zu 50 Prozent der Fortbildungsgebühr erstattet werden. Förderfähig sind ausschließlich die reinen Fortbildungsgebühren. Nebenkosten (z. B. für Anfahrt, Verpflegung oder Übernachtung) sind nicht förderfähig. **Bitte beachten Sie, dass auf dem Bildungsscheck der exakte Vereinsname – donum vitae zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens e. V. in Bonn – aufgeführt wird. Ebenso muss der auf dem Bildungsscheck aufgeführte Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme inhaltlich mit dem Titel der Fortbildung abgedeckt sein.**

Absage

Bitte melden Sie sich rechtzeitig ab, wenn Sie an einer angemeldeten Fortbildung nicht teilnehmen können. Wir bemühen uns dann, den Platz weiter zu vergeben.

Da uns bei Absagen Ausfallgebühren u.a. von den Tagungshäusern in Rechnung gestellt werden, entstehen Ihnen bei kurzfristiger Abmeldung in der Regel folgende Kosten:

- bei Absage weniger als 8 Wochen vor Fortbildungsbeginn 50 % der Fortbildungsgebühr,
- bei Absage weniger als 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn 70 % der Fortbildungsgebühr,
- bei Absage weniger als 1 Woche vor Fortbildungsbeginn 90 % der Fortbildungsgebühr,

auf jeden Fall aber die uns entstehenden Stornogebühren, die je nach Tagungshaus unterschiedlich sind. Bei Nichterscheinen ohne Abmeldung müssen wir die gesamte Fortbildungsgebühr in Rechnung stellen.

donum vitae e.V.

donum vitae bietet bundesweit an mehr als 200 Orten Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung an. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes setzen wir uns für den Schutz des ungeborenen Lebens und für die Würde von Frau, Mann und Kind ein. In Politik und Gesellschaft engagieren wir uns für ein kindgerechtes und familienfreundliches Umfeld.

donum vitae berät, informiert und begleitet in allen Fragen rund um Schwangerschaft und im Schwangerschaftskonflikt. Darüber hinaus bieten wir psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik oder bei unerfülltem Kinderwunsch, sexueller Bildung und Prävention an und vermitteln konkrete Hilfe und Unterstützung. Die Beratung von donum vitae ist kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym. Sie steht allen Ratsuchenden offen – unabhängig von Nationalität, Konfession und sexueller Orientierung.

Die rund 320 Beraterinnen und Berater von donum vitae werden von mehr als 1.000 ehrenamtlich Engagierten in 14 Bundesländern unterstützt. Der Verein wurde 1999 gegründet und ist gemeinnützig. Die staatlich anerkannten Beratungsstellen von donum vitae sind berechtigt, einen Beratungsnachweis gemäß § 219 StGB auszustellen.

Weitere Informationen unter www.donumvitae.org

donum vitae

zur Förderung des
Schutzes des menschl-
ichen Lebens e.V.

Vorsitzender:

Dr. Olaf Tyllack

Bundesverband

Thomas-Mann-Straße 4
53111 Bonn

Fon: 0228 369 488-0

Fax: 0228 369 488-69

info@donumvitae.org | donumvitae.org